

## Fachhochschulprofessoren in Rheinland-Pfalz nehmen Stellung zu den Empfehlungen der Expertenkommission zum „Hochschulzukunftsprogramm Rheinland-Pfalz“

### „Kooperative Promotionen sind keine Lösung“

Sie ist eine der zentralen Forderungen der Hochschullehrerbundes (**hlb**) Rheinland-Pfalz mit Blick auf das „Hochschulzukunftsprogramm Rheinland-Pfalz“ und die anstehende Novellierung des Hochschulgesetzes: die Verleihung des Promotionsrechts an die forschenden Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW). „Wir sind deshalb sehr enttäuscht, dass die Expertenkommission in ihren im April 2018 vorgelegten Empfehlungen klar dafür Stellung bezieht, das Promotionsrecht bei den Universitäten zu belassen“, so Prof. Dr. Werner Müller-Geib, Vorsitzender des **hlb** Rheinland-Pfalz. „Wir sehen es jedoch positiv, dass das Gremium unter Leitung von Professor Dr. Holger Burckhart, dem Rektor der Universität Siegen, deutlichen Handlungsbedarf bei der momentanen Praxis der kooperativen Promotionen sieht. Die Expertenkommission selbst hat festgestellt, dass Fachhochschulen in Rheinland-Pfalz ihre Partner für kooperative Promotionen derzeit überwiegend in Universitäten anderer Bundesländer oder im Ausland finden. Nur ungefähr ein Viertel der Kooperationen gelingt im eigenen Bundesland.“

Dennoch sieht der **hlb** Rheinland-Pfalz den Vorschlag der Kommission, durch die Schaffung von Promotionskollegs einen institutionellen Rahmen für kooperative Promotionen zu schaffen, als einen Schritt in die richtige Richtung und begrüßt eine entsprechende Ausschreibung des Wissenschaftsministeriums im Juli. „Ein großes Problem ist jedoch die Entscheidungshoheit der Universitätsfakultäten bei der Annahme von Promotionen“, so Müller-Geib. „Nach unseren Erfahrungen werden in den Promotionsordnungen der Fakultäten immer wieder Hürden für solche kooperativen Promotionen aufgebaut – und gerade interdisziplinär angelegte Masterabschlüsse der Fachhochschulen nicht als gleichwertig anerkannt. Ob eine von Professor Burckhart vorgeschlagene Beschwerdestelle hier Abhilfe schaffen kann, wage ich zu bezweifeln.“

Die Vorschläge zum Ausbau der Grundfinanzierung und für den Aufbau eines akademischen Mittelbaus gerade an gemeinsam forschenden Fachhochschulen begrüßt der **hlb** Rheinland-Pfalz. „Hochschulautonomie verlangt verlässliche, nachhaltig zu gestaltende finanzielle Planungen, um den Fortbestand der Hochschulen zu sichern“, ist Müller-Geib überzeugt. Dies könnte gemeinsam mit den strukturell verankerten Aussichten auf Promotionen und einem funktionierenden Mittelbau ein Anfang sein, Professuren gerade an Hochschulen für Angewandte Wissenschaft attraktiver zu gestalten.

Dass dies dringend nötig ist – das zeigen die immer schwieriger werdenden Berufungsverfahren in Rheinland-Pfalz nur allzu deutlich. Auch bei der Besoldung müsse sich im Vergleich zu anderen Bundesländern einiges tun, um die Abwanderung qualifizierter Bewerberinnen und Bewerber dorthin zu verhindern, wo

die HAW mit besseren Konditionen locken. Das grundlegende Problem ist jedoch die große Lücke zwischen den Gehältern in der Wirtschaft und der Besoldung an den Hochschulen. „Der Enthusiasmus junger Nachwuchskräfte verebbt schnell, wenn beim Wechsel aus der freien Wirtschaft an die Hochschule ein Gehaltsverlust von 30 bis 50 Prozent hingenommen werden muss“, berichtet der Vorsitzende des **hlb** Rheinland-Pfalz. „Ein weiterer wichtiger Anreiz muss es außerdem sein, Forschungssemester nicht nur zu ermöglichen, sondern als selbstverständlichen Bestandteil einer Professur zu verankern, um das Thema Forschung an den HAW voranzubringen.“

„Als Hochschullehrerbund bringen wir uns in die anstehende Diskussion dieser Eckpunkte mit dem Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur und den Fraktionen des Landtags ein“, betont Müller-Geib. Noch bis zum Ende des Jahres ist der Austausch über die Empfehlungen im Rahmen mehrerer Arbeitsgruppen vorgesehen. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse soll im Frühjahr 2019 eine Rahmenvereinbarung zwischen Ministerium und Hochschulen geschlossen werden.

Weitere Informationen zu den Empfehlungen der Expertenkommission vom 25. April 2018 sowie die vorgelegte Broschüre finden Sie unter folgendem Link:

<https://mwwk.rlp.de/de/service/pressemitteilungen/detail/news/detail/News/expertenkommission-legt-empfehlungsbericht-zur-hochschulentwicklung-vor-hochschulen-als-innovative/>